



Yvan Lapraz Junioren Europameister 2007

«Eine Supersache für den BMX-Sport»

Geschafft! Der Schweizer Yvan Lapraz wurde BMX-Europameister 2007! Insgesamt 12 Rennen standen auf dem Programm. Fünf Läufe hat er souverän gewonnen, bei zwei stand er auf den Podest und bei den restlichen Läufen spielte das Glück etwas weniger mit.

Start zu der diesjährigen Europameisterschaft war Habay la Neue in Belgien und Mitte Juli kam die Europameisterschaft nach einer intensiven Zeit in Romans, Frankreich zu Ende. Yvan Lapraz zeigte schon zu Beginn weg, dass er klar der Dominator der Kategorie Junior Men ist. Er gewann alle Läufe problemlos und erst in Winterthur vor Heimpublikum scheiterte er. Stürze beendeten seinen Siegeszug und

es dauerte bis zum 11. Lauf, bis er wieder zuoberst auf dem Treppchen stehen konnte. Doch lange Zeit zum Feiern blieb nicht, denn schon einige Tage nach der EM ging es weiter an die WM nach Kanada (nach Redaktionsschluss).

Yvan, wie fühlt man sich als Europameister?

«Es ist natürlich eine grosse Genugtuung für mich, war doch die EM eines meiner wichtigsten Saisonziele. Der Erfolg hat mich für den Rest der Saison noch zusätzlich motiviert, weil er zeigte, dass die intensive Vorbereitung richtig war.»

Wem hast du diesen Erfolg zu verdanken und wer unterstützt dich an den Rennen?

«Das waren viele im vergangenen Jahr!

Und sie alle haben natürlich einen Anteil am Erfolg. Zuerst ist da sicher mein Vater, der mich enorm unterstützt und mich an alle Rennen begleitet. Aber auch mein Trainer Hervé Krebs, der alle Trainingspläne schreibt und mir mit wertvollen Tipps weiterhilft. Aber auch Swiss Cycling verdient ein Stück des Erfolgskuchens, weil mich der Dachverband grosszügig unterstützt bei den Reisen mit dem Nationalteam. Dann gilt es meine Sponsoren zu erwähnen - und alle anderen, die mich irgendwie unterstützt haben.»

Du bist jetzt in Kanada an der WM. Was sind deine Ziele für dieses Rennen?

«Ich werde natürlich alles dafür geben, dass ich auch bei der WM einen Titel hole und als Weltmeister heimreisen kann.»



Vor kurzem hast du deine Lehre abgeschlossen und bist seither PRO. Wie sieht dein Leben nun aus?

«Seit dem Lehrabschluss habe ich noch nicht viel Zeit zu Hause verbracht, weil ich wegen Wettkämpfen stets unterwegs war. Die wirklichen Veränderungen werde ich erst später merken. Aber schon heute ist klar, dass ich deutlich mehr Zeit habe für Trainings.»

Wie finanzierst du deinen Sport? Kannst du vom Geld deiner Sponsoren leben?

«Während meiner Lehre konnte ich einiges auf die hohe Kante legen. Zusammen mit den Prämien reicht das jetzt, um für zweieinhalb Monate nach Kalifornien zu gehen. Ich lebe noch zu Hause bei meinen Eltern, die mich enorm unterstützen. Das ist auch nötig, denn von den Sponsorgeldern kann ich noch nicht leben. Aber ich hoffe, dass

die Olympischen Spiele hier auch unserem Sport neue Türen öffnen werden.»

Was sind deine weiteren Pläne?

«Zuerst einmal geht es um den Abschluss der Weltcup-Saison und die Jagd nach Punkten für meinen Übertritt zur Elite. Danach sind die Olympischen Spiele 2008 in Peking natürlich ein grosses Ziel. Aber da ich noch sehr jung bin, steht Peking 2008 nicht so sehr im Vordergrund. Ich habe auch danach noch genügend Teilnahmechancen bei Olympia.»

Wie denkst du über BMX bei den Olympischen Spielen und was sind seine Hoffnungen?

«Klar ist das eine Supersache für den BMX-Sport. Das gibt uns neue Möglichkeiten, bekannt zu werden. BMX ist nicht einfach eine Plauschveranstaltung für Kinder, sondern sehr ernsthafter Spitzensport mit höchsten Anforderungen.»

